

Offenlegung der Eigenmittel und der Liquidität

Offenlegung per 31. März 2021

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|----------|---|-----------|
| 1 | Wichtigste Abkürzungen zur Offenlegung | 3 |
| 2 | Einleitung und wesentliche Veränderungen | 4 |
| 3 | Publikationshäufigkeit der offenzulegenden Tabellen | 7 |
| 4 | Übersicht Gesamtrisiko | 9 |
| 4.1 | KM1: Grundlegende regulatorische Kennzahlen (Konzern) | 9 |
| 4.2 | KM1: Grundlegende regulatorische Kennzahlen (Stammhaus) | 11 |
| 5 | Offenlegung systemrelevanter Banken | 12 |
| 5.1 | Anhang 3: Risikobasierte Eigenmittelanforderungen auf Basis von Kapitalquoten (Konzern und Stammhaus) | 12 |
| 5.2 | Anhang 3: Ungewichtete Eigenmittelanforderungen auf Basis Leverage Ratio (Konzern und Stammhaus) | 14 |
| 6 | Corporate Governance | 15 |

1 Wichtigste Abkürzungen zur Offenlegung

| | |
|--------------------------------|--|
| AT1 | Additional Tier 1 capital - Zusätzliches Kernkapital |
| AZP | Antizyklischer Puffer |
| CaR | Capital at Risk - Risikokapital |
| CCF | Credit conversion factors - Kreditumrechnungsfaktoren |
| CCP | Central counterparty - Zentrale Gegenpartei |
| CCR | Counterparty credit risk - Gegenparteikreditrisiko |
| CET1 | Common Equity Tier 1 capital - Hartes Kernkapital |
| CRM | Credit risk mitigation - Kreditrisikominderung |
| CVA | Credit valuation adjustment - Wertanpassungsrisiko von Derivaten |
| D-SIB | Domestic systemically important bank - National systemrelevantes Institut |
| EAD | Exposure at default - Positionswert bei Ausfall |
| EL | Expected loss - Erwarteter Ausfall |
| ERV | Eigenmittelverordnung |
| Δ EVE | Change in the economic value of equity - Änderung des Barwerts |
| G-SIB | Global systemically important bank - Global systemrelevantes Institut |
| HQLA | High-quality liquid assets - Qualitativ hochwertige, liquide Aktiven |
| IRB | Internal ratings-based approach - auf internen Ratings basierender Ansatz für Kreditrisiken |
| IRRBB | Interest rate risk in the banking book - Zinsrisiken im Bankenbuch |
| LCR | Liquidity Coverage Ratio - Quote für kurzfristige Liquidität |
| LGD | Loss given default - Verlust bei Ausfall |
| LRD | Leverage ratio denominator - Gesamtengagement (Nenner der Leverage Ratio) |
| Δ NII | Change in net interest income - Änderung des Ertragswerts |
| PD | Probability of Default - Ausfallwahrscheinlichkeit |
| PONV | Point of non-viability - Zustand starker Gefährdung oder nicht mehr gegebener Überlebensfähigkeit eines Instituts |
| QCCP | Qualifying central counterparty - Qualifizierte zentrale Gegenpartei |
| RWA | Risk-weighted assets - Risikogewichtete Positionen |
| RWA-Dichte | RWA dividiert durch das Total der Aktiven und der Ausserbilanzpositionen (nach CCF und CRM) |
| SA-BIZ | Internationaler Standardansatz für Kreditrisiken |
| SA-CCR | Standardised approach for measuring counterparty credit risk exposures - Standardansatz zur Ermittlung der Kreditäquivalente von Derivaten |
| SFT | Securities financing transactions - Wertpapierfinanzierungsgeschäfte |
| Stress-VaR | Value at Risk unter einem Stressszenario |
| T2 | Tier 2 capital - Ergänzungskapital |
| VaR | Value at Risk - Risikomass für die Risikoposition eines Portfolios im Finanzwesen |
| WB und RS für EV | Wertberichtigungen (WB) und Rückstellungen (RS) für erwartete Verluste (EV) |

Bemerkungen zu den Zahlen

Die im Zahlenteil aufgeführten Beträge sind gerundet. Das Total kann deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

In den Tabellen gelten folgende Regeln:

- 0 (0 oder 0.0) Grösse, die kleiner als die Hälfte der verwendeten Zählleinheit ist
- Keine Werte vorhanden, Zahlenangabe nicht möglich, nicht sinnvoll oder nicht anwendbar

2 Einleitung und wesentliche Veränderungen

Mit den vorliegenden Informationen per 31. März 2021 trägt die Zürcher Kantonalbank ihren Offenlegungspflichten Rechnung. Die Vorgaben dazu stammen aus der Eigenmittelverordnung (ERV) respektive den Offenlegungsvorschriften gemäss FINMA-Rundschreiben 2016/1 «Offenlegung - Banken» vom 28. Oktober 2015 mit letzter Änderung am 4. November 2020.

Zum Unternehmen

Die Zürcher Kantonalbank ist eine selbstständige Anstalt des kantonalen öffentlichen Rechts. Das durch den Kanton Zürich als Träger zur Verfügung gestellte Gesellschaftskapital (Dotationskapital) ist Bestandteil der Eigenmittel der Zürcher Kantonalbank. Zusätzlich haftet der Kanton Zürich für alle nicht nachrangigen Verbindlichkeiten der Bank mit einer Staatsgarantie, soweit ihre eigenen Mittel nicht ausreichen sollten.

Der Konzern beinhaltet mit dem Stammhaus, der Zürcher Kantonalbank, die grösste Kantonalbank der Schweiz und die viertgrösste Schweizer Bank. Weiter gehören zum breit diversifizierten Konzern die Swissscanto Holding AG mit ihren Tochter- und Subtochtergesellschaften (Swissscanto Fondsleitung AG, Swissscanto Vorsorge AG, Swissscanto Private Equity CH I AG und die Swissscanto Asset Management International SA), welche vorwiegend im Asset-Management-Geschäft tätig sind. Die Zürcher Kantonalbank Finance (Guernsey) Ltd., eine auf die Emission strukturierter Anlageprodukte fokussierte Gesellschaft, und die Zürcher Kantonalbank Österreich AG, welche internationales Private Banking betreibt sowie die ZKB Securities (UK) Ltd., welche im Aktien-Brokerage-Geschäft und im Research tätig ist, gehören ebenfalls zum Konzern.

Ansätze zur Berechnung der risikobasierten Eigenmittelanforderungen

Zur Berechnung der [risikobasierten Eigenmittelanforderungen](#) für Kredit-, Markt- und operationelle Risiken steht den Banken eine Auswahl verschiedener Ansätze zur Verfügung.

Die Ermittlung der erforderlichen Eigenmittel für [Kreditrisiken](#) erfolgt im Wesentlichen nach dem auf internen Ratings basierenden Ansatz (einfacher IRB-Ansatz (F-IRB)). Für Positionen, bei welchen die Anwendung des IRB-Ansatzes nicht möglich ist, erfolgt die Ermittlung der erforderlichen Eigenmittel für Kreditrisiken nach dem internationalen Standardansatz (SA-BIZ). Zur Ermittlung der Kreditäquivalente von Derivaten wird der «standardised approach for measuring counterparty credit risk exposures» (SA-CCR) verwendet. Die erforderlichen Eigenmittel für das Risiko möglicher Wertanpassungen aufgrund des Gegenpartekreditrisikos von Derivaten (CVA-Risiko) werden nach dem Standardansatz berechnet.

Die erforderlichen Eigenmittel für [Marktrisiken](#) werden auf Basis des von der FINMA genehmigten internen Marktrisiko-Modellansatzes (Value-at-Risk-Modell) ermittelt. Die Unterlegung basiert auf den Marktrisiken des Handelsbuchs und den Wechselkurs-, Edelmetall- und Rohstoffrisiken des Bankenbuchs. Neben den täglich berechneten Value-at-Risk-Werten fliessen in die Ermittlung der erforderlichen Eigenmittel täglich berechnete stressbasierte Value-at-Risk-Werte (Stress-VaR) ein. Das Gesamtrisiko wird dabei ebenfalls auf Basis des Modellverfahrens berechnet, die Wertänderungen der Risikofaktoren basieren jedoch auf Daten, die in einem Zeitraum beobachtet wurden, in dem für die Zürcher Kantonalbank ein signifikanter Marktstress beobachtet wurde. Die Ermittlung der erforderlichen Eigenmittel für die spezifischen Risiken von Zinsinstrumenten erfolgt nach dem Standardansatz.

Für die Bestimmung der erforderlichen Eigenmittel für [operationelle Risiken](#) verwendet die Zürcher Kantonalbank den Basisindikatoransatz.

Risikobasierte Eigenmittelanforderungen für systemrelevante Institute

Die risikobasierten Eigenmittelanforderungen für systemrelevante Institute bestehen grundsätzlich aus Eigenmittelanforderungen zur ordentlichen Weiterführung der Bank (Going-concern) und aus Anforderungen an zusätzliche verlustabsorbierende Mittel (Gone-concern). In der Schweiz kann seit Juli 2012 zudem ein antizyklischer Puffer hinzukommen, der auf Antrag der Schweizerischen Nationalbank (SNB) vom Bundesrat aktiviert, angepasst oder ausgesetzt wird.

Die **risikobasierte Going-concern-Gesamtanforderung** setzt sich zusammen aus einer Sockelanforderung und Zuschlägen, die aufgrund des Marktanteils und des Gesamtengagements berechnet werden. Abgeleitet aus Art. 129, Abs. 2 ERV beträgt die Sockelanforderung für die Zürcher Kantonalbank 12.86 Prozent der risikogewichteten Positionen (RWA). Zuschläge aufgrund des Marktanteils oder des Gesamtengagements bestehen für die Zürcher Kantonalbank zurzeit keine. Der Bundesrat hatte an seiner Sitzung vom 27. März 2020 dem Antrag der SNB zugestimmt, den **antizyklischen Puffer (AZP)** per sofort auszusetzen. Somit entspricht die risikobasierte Going-concern-Totalanforderung per 31. März 2021 sowohl für den Konzern als auch für das Stammhaus der Anforderung aus der ERV (12.86 Prozent der RWA).

Die **risikobasierte Gone-concern-Anforderung** bemisst sich gemäss Art. 132, Abs. 2 ERV nach der Going-concern-Gesamtanforderung (ohne AZP) und ist für international tätige und für nicht international tätige systemrelevante Banken unterschiedlich. Für nicht international tätige systemrelevante Banken, wie die Zürcher Kantonalbank, sind die Anforderungen per 1. Januar 2019 in Kraft getreten. Abgeleitet aus den Übergangsbestimmungen in Art. 148j ERV beträgt die Gone-concern-Anforderung im Jahr 2021 brutto 1.92 Prozent der RWA. Sie erhöht sich schrittweise bis ins Jahr 2026, wenn sie für die Zürcher Kantonalbank brutto 40 Prozent der Going-concern-Gesamtanforderung (ohne AZP) betragen wird. Mit Schreiben vom 3. September 2019 hat die FINMA die risikobasierte Gone-concern-Anforderung im Rahmen der Notfallplanung der Zürcher Kantonalbank ab dem Jahr 2026 auf brutto 7.86 Prozent festgelegt, inkl. des in der ERV vorgegebenen Totals gemäss Grösse und Marktanteil (Spiegelung Going-concern-Anforderung). Abgeleitet aus den Übergangsbestimmungen in Art. 148j ERV entspricht dies per 31. März 2021 einer risikobasierten Zusatzanforderung von brutto 1.01 Prozent. Daraus ergibt sich per 31. März 2021 eine risikobasierte Gone-concern-Gesamtanforderung von brutto 2.93 Prozent. Die risikobasierte Gone-concern-Gesamtanforderung erhöht sich schrittweise bis ins Jahr 2026 auf die bereits erwähnten 7.86 Prozent.

Ansätze zur Berechnung der ungewichteten Eigenmittelanforderungen (Leverage Ratio)

Im Rahmen der Ermittlung des Derivate Exposures für die Zwecke der **ungewichteten Eigenmittelanforderungen (Leverage Ratio)** erlaubt die Randziffer 51.1 des FINMA-Rundschreiben 2015/3 «Leverage Ratio - Banken» den Banken die optionale Verwendung des Standardansatzes (SA-CCR). Die Zürcher Kantonalbank wendet diesen seit dem 31. Dezember 2018 wie erforderlich für die risikobasierten Eigenmittelanforderungen als auch freiwillig bei der Leverage Ratio an.

Ungewichtete Eigenmittelanforderungen (Leverage Ratio) für systemrelevante Institute

Die ungewichteten Eigenmittelanforderungen für systemrelevante Institute bestehen ebenfalls aus Eigenmittelanforderungen zur ordentlichen Weiterführung der Bank (Going-concern) und aus zusätzlichen verlustabsorbierenden Mitteln (Gone-concern). Eine allfällige Anforderung aus dem antizyklischen Puffer (AZP) ist für die Leverage Ratio nicht anwendbar.

Die **ungewichtete Going-concern-Gesamtanforderung** setzt sich zusammen aus einer Sockelanforderung und Zuschlägen, die aufgrund des Marktanteils und des Gesamtengagements berechnet werden. Abgeleitet aus Art. 129, Abs. 2 ERV beträgt die Sockelanforderung für die Zürcher Kantonalbank 4.5 Prozent des Gesamtengagements. Zuschläge aufgrund des Marktanteils oder des Gesamtengagements bestehen für die Zürcher Kantonalbank zurzeit keine. Daraus resultiert per 31. März 2021 sowohl im Konzern als auch im Stammhaus eine Going-concern-Totalanforderung von 4.5 Prozent.

Die **ungewichtete Gone-concern-Anforderung** bemisst sich gemäss Art. 132, Abs. 2 ERV nach der Going-concern-Gesamtanforderung und ist für international tätige und für nicht international tätige systemrelevante Banken unterschiedlich. Für nicht international tätige systemrelevante Banken, wie die Zürcher Kantonalbank, sind die Anforderungen per 1. Januar 2019 in Kraft getreten. Abgeleitet aus den Übergangsbestimmungen in Art. 148j ERV beträgt die Gone-concern-Anforderung im Jahr 2021 brutto 0.63 Prozent des Gesamtengagements. Sie erhöht sich schrittweise bis ins Jahr 2026, wenn sie für die Zürcher Kantonalbank brutto 40 Prozent der Going-concern-Gesamtanforderung betragen wird. Mit Schreiben vom 3. September 2019 hat die FINMA die ungewichtete Gone-concern-Anforderung im Rahmen der Notfallplanung der Zürcher Kantonalbank ab dem Jahr 2026 im gleichen Verhältnis wie

die risikobasierte Gone-concern-Anforderung erhöht. Abgeleitet aus den Übergangsbestimmungen in Art. 148j ERV entspricht dies per 31. März 2021 einer ungewichteten Zusatzanforderung von brutto 0.33 Prozent. Daraus ergibt sich per 31. März 2021 eine ungewichtete Gone-concern-Gesamtanforderung von brutto 0.96 Prozent. Die ungewichtete Gone-concern-Gesamtanforderung erhöht sich schrittweise bis ins Jahr 2026 auf brutto 2.75 Prozent.

Wesentliche Veränderungen bei der Auswahl der Ansätze zur Ermittlung der Eigenmittelzahlen

Bei der Auswahl der Ansätze zur Ermittlung der Eigenmittelzahlen kam es im Berichtsquartal zu keinen wesentlichen Änderungen.

Entwicklung der regulatorischen Eigenmittel und der Liquidität im Konzern im Vergleich zum Vorquartal

Die Eigenkapitalbasis der Zürcher Kantonalbank übersteigt per 31. März 2021 sowohl risikobasiert als auch ungewichtet deutlich die regulatorischen Anforderungen. Die Liquiditätsslage der Zürcher Kantonalbank ist ebenfalls weiterhin komfortabel.

Für die [Erläuterungen](#) der wesentlichen Gründe, die zu den Veränderungen im Vergleich zum Vorquartal geführt haben, verweisen wir auf unsere Kommentare zur Tabelle KM1 ab Seite 9.

Die [risikogewichteten Positionen \(RWA\)](#) im Konzern betragen per 31. März 2021 71'526 Millionen Franken (31. Dezember 2020: 68'515 Millionen Franken). Sie lagen damit 3'011 Millionen Franken über denjenigen des Vorquartals.

Der [risikobasierten Eigenmittelanforderung \(Going-concern\)](#) als systemrelevantes Institut in der Höhe von 9'198 Millionen Franken (31. Dezember 2020: 8'811 Millionen Franken) standen am 31. März 2021 im Konzern anrechenbare Eigenmittel (Going-concern) von 12'709 Millionen Franken (31. Dezember 2020: 12'968 Millionen Franken) gegenüber. Dies entspricht einer Überdeckung von 3'511 Millionen Franken (31. Dezember 2020: 4'157 Millionen Franken). Die Überdeckung hat sich somit im ersten Quartal 2021 um 646 Millionen Franken reduziert.

Die [Quote Kernkapital \(Going-concern\)](#) betrug per 31. März 2021 auf Konzernbasis 17.8 Prozent (31. Dezember 2020: 18.9 Prozent). Sie lag damit 4.9 Prozent (31. Dezember 2020: 6.0 Prozent) über der Going-concern-Anforderung von 12.9 Prozent (31. Dezember 2020: 12.9 Prozent).

Mit 2'869 Millionen Franken (4.0 Prozent der RWA) übertreffen die [anrechenbaren zusätzlichen verlustabsorbierenden Mittel](#) die Gone-concern-Anforderung per 31. März 2021 um 771 Millionen Franken (31. Dezember 2020: Überdeckung um 870 Millionen Franken).

Bei der Leverage Ratio ist das [Gesamtengagement](#) im Vergleich zum 31. Dezember 2020 um 8'061 Millionen Franken auf 216'387 Millionen Franken angestiegen.

Die [ungewichtete Going-concern-Totalanforderung](#) liegt unverändert bei 4.5 Prozent. Die anrechenbaren Eigenmittel (Going-concern) für die Leverage Ratio sind identisch mit denen für die risikobasierten Anforderungen. Daraus ergibt sich eine Leverage Ratio Überdeckung (Going-concern) per 31. März 2021 von 1.4 Prozent (31. Dezember 2020: 1.7 Prozent), was 2'972 Millionen Franken (31. Dezember 2020: 3'593 Millionen Franken) entspricht.

Die [anrechenbaren zusätzlichen verlustabsorbierenden Mittel \(Gone-concern\)](#) für die Leverage Ratio sind ebenfalls identisch mit denen für die risikobasierten Anforderungen. Mit 2'869 Millionen Franken (1.3 Prozent des Gesamtengagements) übertreffen die anrechenbaren zusätzlichen verlustabsorbierenden Mittel die Gone-concern-Anforderung von 786 Millionen Franken per 31. März 2021.

Mit der aktuellen Zusammensetzung der anrechenbaren Eigenmittel und der anrechenbaren zusätzlichen verlustabsorbierenden Mittel würde die Zürcher Kantonalbank die [endgültigen Regeln ab 2026](#) wie folgt abdecken: Überer-

füllung der risikobasierten Going-concern-Anforderung um 2'740 Millionen Franken und der Gone-concern-Anforderung um 329 Millionen Franken. Auf ungewichteter Basis beträgt die Übererfüllung der Going-concern-Anforderung 2'201 Millionen Franken, die Gone-concern-Anforderung würde genau erreicht werden.

Als systemrelevante Bank unterliegt die Zürcher Kantonalbank erhöhten Anforderungen an die kurzfristige Liquiditätsquote, sie muss eine **Liquidity Coverage Ratio (LCR)** von 135 Prozent erfüllen. Die weiterhin komfortable Liquiditätslage der Zürcher Kantonalbank widerspiegelt sich in der LCR. Auf Konzernbasis ist sie im Vergleich zum Vorquartal leicht gesunken und betrug im ersten Quartal 2021 durchschnittlich 152 Prozent (im vierten Quartal 2020: 160 Prozent).

3 Publikationshäufigkeit der offenzulegenden Tabellen

Die nachfolgende Darstellung gibt einen Überblick über die Publikationshäufigkeit der offenzulegenden Eigenmittel- und Liquiditätsangaben gemäss den aktuell gültigen Vorschriften (FINMA-Rundschreiben 2016/1 «Offenlegung - Banken»). Die mit n/a markierten Tabellen sind für die Zürcher Kantonalbank nicht anwendbar und werden daher nicht erstellt. Alle anderen Tabellen werden gemäss vorgegebener Publikationshäufigkeit für national systemrelevante Institute mit halbjährlicher Veröffentlichung von Finanzinformationen publiziert.

| Referenz | Tabellenbezeichnung | QUAL oder QC ¹ | Publikationshäufigkeit | | |
|----------|--|---------------------------|------------------------|--------------|----------|
| | | | quartalsweise | halbjährlich | jährlich |
| KM1 | Grundlegende regulatorische Kennzahlen | QC | X | | |
| KM2 | Grundlegende Kennzahlen «TLAC-Anforderungen (auf Stufe Abwicklungsgruppe)» | QC | n/a | n/a | n/a |
| OVA | Risikomanagementansatz der Bank | QUAL | | | X |
| OV1 | Überblick der risikogewichteten Positionen | QC | | X | |
| LI1 | Abgleich zwischen buchhalterischen Werten und aufsichtsrechtlichen Positionen | QC | | | X |
| LI2 | Darstellung der Differenzen zwischen den aufsichtsrechtlichen Positionen und den Buchwerten (Konzernrechnung) | QC | | | X |
| LIA | Erläuterung zu den Differenzen zwischen Buchwerten und aufsichtsrechtlichen Werten | QUAL | | | X |
| PV1 | Prudentielle Wertanpassungen | QC | | | X |
| CC1 | Darstellung der regulatorisch anrechenbaren Eigenmittel | QC | | X | |
| CC2 | Überleitung der regulatorisch anrechenbaren Eigenmittel zur Bilanz | QC | | X | |
| CCA | Hauptmerkmale regulatorischer Eigenkapitalinstrumente und anderer TLAC-Instrumente | QUAL / QC | | X | |
| TLAC1 | TLAC Zusammensetzung international systemrelevanter Banken (auf Stufe Abwicklungsgruppe) | QC | n/a | n/a | n/a |
| TLAC2 | Wesentliche Gruppengesellschaften – Rang der Forderungen auf Stufe der juristischen Einheit | QC | n/a | n/a | n/a |
| TLAC3 | Abwicklungseinheit – Rang der Forderungen auf Stufe der juristischen Einheit | QC | n/a | n/a | n/a |
| GSIB1 | G-SIB Indikatoren | QC | n/a | n/a | n/a |
| CCyB1 | Geografische Aufteilung der Forderungen für den erweiterten antizyklischen Puffer nach Basler Mindeststandards | QC | n/a | n/a | n/a |
| LR1 | Leverage Ratio: Vergleich der Bilanzaktiven und des Gesamtengagements für die Leverage Ratio | QC | | X | |
| LR2 | Leverage Ratio: detaillierte Darstellung | QC | | X | |
| LIQA | Liquidität: Management der Liquiditätsrisiken | QUAL / QC | | | X |
| LIQ1 | Liquidität: Informationen zur Liquiditätsquote (LCR) | QC | | X | |
| LIQ2 | Liquidität: Informationen zur Finanzierungsquote (NSFR) | QC | | X | |

¹ Qualitativ (QUAL) oder quantitativ mit Kommentaren (QC)

| Referenz | Tabellenbezeichnung | QUAL oder QC ¹ | Publikationshäufigkeit | | |
|----------|--|------------------------------|------------------------|--------------|----------|
| | | | quartalsweise | halbjährlich | jährlich |
| CRA | Kreditrisiko: allgemeine Informationen | QUAL | | | X |
| CR1 | Kreditrisiko: Kreditqualität der Aktiven | QC | | X | |
| CR2 | Kreditrisiko: Veränderungen in den Portfolien von Forderungen und Schuldtiteln im Ausfall | QC | | X | |
| CRB | Kreditrisiko: zusätzliche Angaben zur Kreditqualität der Aktiven | QUAL / QC | | | X |
| CRC | Kreditrisiko: Angaben zu Risikominderungstechniken | QUAL | | | X |
| CR3 | Kreditrisiko: Gesamtsicht der Risikominderungstechniken | QC | | X | |
| CRD | Kreditrisiko: Angaben zur Verwendung externer Ratings im Standardansatz | QUAL | | | X |
| CR4 | Kreditrisiko: Risikoexpositionen und Auswirkungen der Kreditrisikominderung nach dem Standardansatz | QC | | X | |
| CR5 | Kreditrisiko: Positionen nach Positionskategorien und Risikogewichtung nach dem Standardansatz | QC | | X | |
| CRE | IRB: Angaben über die Modelle | QUAL | | | X |
| CR6 | IRB: Risikoexposition nach Positionskategorien und Ausfallwahrscheinlichkeiten | QC | | X | |
| CR7 | IRB: Risikomindernde Auswirkungen von Kreditderivaten auf die Risikogewichtung | QC | | X | |
| CR8 | IRB: RWA-Veränderung der Kreditrisikopositionen | QC | | X | |
| CR9 | IRB: ex post-Beurteilung der Ausfallwahrscheinlichkeitsschätzungen nach Positionskategorien | QC | | | X |
| CR10 | IRB: Spezialfinanzierungen und Beteiligungstitel unter der einfachen Risikogewichtungsmethode | QC | | X | |
| CCRA | Gegenpartekreditrisiko: allgemeine Angaben | QUAL | | | X |
| CCR1 | Gegenpartekreditrisiko: Analyse nach Ansatz | QC | | X | |
| CCR2 | Gegenpartekreditrisiko: Bewertungsanpassungen der Kreditpositionen (credit valuation adjustment, CVA) zu Lasten der Eigenmittel | QC | | X | |
| CCR3 | Gegenpartekreditrisiko: Positionen nach Positionskategorien und Risikogewichtung nach dem Standardansatz | QC | | X | |
| CCR4 | IRB: Gegenpartekreditrisiko nach Positionskategorie und Ausfallwahrscheinlichkeiten | QC | | X | |
| CCR5 | Gegenpartekreditrisiko: Zusammensetzung der Sicherheiten für die dem Gegenpartekreditrisiko ausgesetzten Positionen | QC | | X | |
| CCR6 | Gegenpartekreditrisiko: Kreditderivatpositionen | QC | | X | |
| CCR7 | Gegenpartekreditrisiko: RWA-Veränderung der Gegenpartekreditrisikopositionen unter dem IMM-Ansatz (EPE-Modellmethode) | QC | | X | |
| CCR8 | Gegenpartekreditrisiko: Positionen gegenüber zentralen Gegenparteien | QC | | X | |
| SECA | Verbriefungen: allgemeine Angaben zu Verbriefungspositionen | QUAL | | | X |
| SEC1 | Verbriefungen: Positionen im Bankenbuch | QC | | X | |
| SEC2 | Verbriefungen: Positionen im Handelsbuch | QC | | X | |
| SEC3 | Verbriefungen: Positionen im Bankenbuch und diesbezügliche Mindesteigenmittelanforderungen bei Banken in der Rolle des Originators oder Sponsors | QC | | X | |
| SEC4 | Verbriefungen: Positionen im Bankenbuch und diesbezügliche Mindesteigenmittelanforderungen bei Banken in der Rolle des Investors | QC | | X | |
| MRA | Marktrisiken: allgemeine Angaben | QUAL | | | X |
| MR1 | Marktrisiken: Mindesteigenmittel nach dem Standardansatz | QC | | X | |
| MRB | Marktrisiken: Angaben bei Verwendung des Modellansatzes (IMA) | QUAL | | | X |
| MR2 | Marktrisiken: RWA-Veränderung der Positionen unter dem Modellansatz (IMA) | QC | | X | |
| MR3 | Marktrisiken: modellbasierte Werte für das Handelsbuch | QC | | X | |
| MR4 | Marktrisiken: Vergleich der VaR-Schätzungen mit Gewinnen und Verlusten | QC | | X | |
| IRRBBA | Zinsrisiken: Ziele und Richtlinien für das Zinsrisikomanagement des Bankenbuchs | QUAL / QC | | | X |
| IRRBBA1 | Zinsrisiken: quantitative Informationen zur Positionsstruktur und Zinsneufestsetzung | QC | | | X |
| IRRBBA1 | Zinsrisiken: quantitative Informationen zum Barwert und Zinsertrag | QC | | | X |
| REMA | Vergütungen: Politik | QUAL | n/a | n/a | n/a |
| REMA1 | Vergütungen: Ausschüttungen | QC | n/a | n/a | n/a |
| REMA2 | Vergütungen: spezielle Auszahlungen | QC | n/a | n/a | n/a |
| REMA3 | Vergütungen: unterschiedliche Ausschüttungen | QC | n/a | n/a | n/a |
| ORA | Operationelle Risiken: allgemeine Angaben | QUAL | | | X |
| Anhang 3 | Offenlegung systemrelevanter Banken: risikobasierte Eigenmittelanforderungen | QC | X | | |
| Anhang 3 | Offenlegung systemrelevanter Banken: ungewichtete Eigenmittelanforderungen | QC | X | | |

¹ Qualitativ (QUAL) oder quantitativ mit Kommentaren (QC)

4 Übersicht Gesamtrisiko

4.1 KM1: Grundlegende regulatorische Kennzahlen (Konzern)

| Konzern in Mio. CHF (wo nicht anders vermerkt) | | a | b | c | d | e |
|--|---|------------|------------|------------|------------|------------|
| | | 31.03.2021 | 31.12.2020 | 30.09.2020 | 30.06.2020 | 31.03.2020 |
| Anrechenbare Eigenmittel | | | | | | |
| 1 | Hartes Kernkapital (CET1) | 11'652 | 11'903 | 11'486 | 11'480 | 11'474 |
| 1a | Hartes Kernkapital ohne Auswirkung von Übergangsbestimmungen für erwartete Verluste ¹ | - | - | - | - | - |
| 2 | Kernkapital (T1) | 12'709 | 12'968 | 12'236 | 12'230 | 12'224 |
| 2a | Kernkapital ohne Auswirkung von Übergangsbestimmungen für erwartete Verluste ¹ | - | - | - | - | - |
| 3 | Gesamtkapital total | 13'529 | 13'508 | 12'774 | 12'761 | 12'927 |
| 3a | Gesamtkapital ohne Auswirkung von Übergangsbestimmungen für erwartete Verluste ¹ | - | - | - | - | - |
| Risikogewichtete Positionen (RWA) | | | | | | |
| 4 | RWA | 71'526 | 68'515 | 69'672 | 69'750 | 69'208 |
| Mindesteigenmittel | | | | | | |
| 4a | Mindesteigenmittel | 5'722 | 5'481 | 5'574 | 5'580 | 5'537 |
| Risikobasierte Kapitalquoten (in % der RWA) ² | | | | | | |
| 5 | CET1-Quote | 16.3% | 17.4% | 16.5% | 16.5% | 16.6% |
| 5a | CET1-Quote ohne Auswirkung von Übergangsbestimmungen für erwartete Verluste ¹ | - | - | - | - | - |
| 6 | Kernkapitalquote | 17.8% | 18.9% | 17.6% | 17.5% | 17.7% |
| 6a | Kernkapitalquote ohne Auswirkung von Übergangsbestimmungen für erwartete Verluste ¹ | - | - | - | - | - |
| 7 | Gesamtkapitalquote | 18.9% | 19.7% | 18.3% | 18.3% | 18.7% |
| 7a | Gesamtkapitalquote ohne Auswirkung von Übergangsbestimmungen für erwartete Verluste ¹ | - | - | - | - | - |
| CET1-Pufferanforderungen (in % der RWA) | | | | | | |
| 8 | Eigenmittelpuffer nach Basler Mindeststandards (2.5% ab 2019) | 2.5% | 2.5% | 2.5% | 2.5% | 2.5% |
| 9 | Antizyklischer Puffer (Art. 44a ERV) nach Basler Mindeststandards | - | - | - | - | - |
| 10 | Zusätzlicher Eigenmittelpuffer wegen internationaler oder nationaler Systemrelevanz | - | - | - | - | - |
| 11 | Gesamte Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards in CET1-Qualität | 2.5% | 2.5% | 2.5% | 2.5% | 2.5% |
| 12 | Verfügbares CET1 nach Deckung der Basler Mindeststandards | 10.9% | 11.7% | 10.3% | 10.3% | 10.7% |
| Kapitalzielquoten nach Anhang 8 der ERV (in % der RWA) ³ | | | | | | |
| 12a | Eigenmittelpuffer gemäss Anhang 8 ERV | - | - | - | - | - |
| 12b | Antizyklischer Puffer (Art. 44 und 44a ERV) | - | - | - | - | - |
| | Antizyklischer Puffer (Art. 44 ERV) | - | - | - | - | - |
| 12c | CET1-Zielquote gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV | - | - | - | - | - |
| 12d | T1-Zielquote gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV | - | - | - | - | - |
| 12e | Gesamtkapital-Zielquote gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV | - | - | - | - | - |
| Basel III Leverage Ratio | | | | | | |
| 13 | Gesamtengagement | 216'387 | 208'326 | 201'795 | 198'218 | 197'350 |
| 14 | Basel III Leverage Ratio (Kernkapital in % des Gesamtengagements) | 5.9% | 6.2% | 6.1% | 6.2% | 6.2% |
| 14a | Basel III Leverage Ratio (Kernkapital in % des Gesamtengagements) ohne Auswirkung von Übergangsbestimmungen für erwartete Verluste ¹ | - | - | - | - | - |
| Liquiditätsquote (LCR) ⁴ | | | | | | |
| 15 | Zähler der LCR: Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven (HQLA) | 60'010 | 53'042 | 48'374 | 42'487 | 43'356 |
| 16 | Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses | 39'581 | 33'190 | 33'883 | 33'433 | 35'895 |
| 17 | Liquiditätsquote, LCR | 152% | 160% | 143% | 127% | 121% |
| Finanzierungsquote (NSFR) ⁵ | | | | | | |
| 18 | Verfügbare stabile Refinanzierung | - | - | - | - | - |
| 19 | Erforderliche stabile Refinanzierung | - | - | - | - | - |
| 20 | Finanzierungsquote, NSFR | - | - | - | - | - |

¹ Die Zürcher Kantonalbank hat die Bestimmungen zu den Wertberichtigungen und Rückstellungen für erwartete Verluste per 01.01.2021 eingeführt. Die Erstalmentierung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für erwartete Verluste ist gesamthaft (kein linearer Aufbau) erfolgt. Die Zürcher Kantonalbank macht nicht von Übergangsregeln Gebrauch, darum sind diese Zeilen für sie nicht anwendbar.

² Die Berechnung der Kennzahlen erfolgt nach den Bestimmungen der ERV für nicht systemrelevante Banken.

³ Systemrelevante Banken können auf die Angaben der Zeilen 12a – 12e verzichten, da der Anhang 8 der ERV für sie nicht anwendbar ist. Bei Verzicht informieren sie dennoch über den antizyklischen Puffer nach Art. 44 ERV.

⁴ Einfacher Durchschnitt der Tagesendwerte der Arbeitstage des Berichtsquartals.

⁵ Die Zeilen 18 – 20 sind mit dem Inkrafttreten der neuen Bestimmungen der Liquiditätsverordnung zur Finanzierungsquote (NSFR) am 01.07.2021 offen zu legen.

Die Zürcher Kantonalbank hat die Bestimmungen zu den Wertberichtigungen (WB) und Rückstellungen (RS) für erwartete Verluste (EV) per 1. Januar 2021 eingeführt. Die Erstalimierung der WB und RS für EV ist gesamthaft (kein linearer Aufbau) und erfolgsneutral über das Eigenkapital erfolgt. Die Abnahme des harten Kernkapitals (CET1) ist auf den Nettoeffekt daraus zurückzuführen. Der Bildung der WB und RS für EV (460 Millionen Franken) am 1. Januar 2021 stand dabei der Wegfall des IRB-Abzuges für den 1-Jahres-EV (197 Millionen Franken per 31. Dezember 2020) gegenüber, womit netto eine Abnahme des harten Kernkapitals (CET1) sowie des Kernkapitals (T1) von 263 Millionen Franken verblieb. Der Anteil der WB und RS für EV, der die nach dem IRB berechneten erwarteten Verluste übersteigt, zählt aus nicht systemrelevanter Sicht weiterhin zum Gesamtkapital (systemrelevante Sicht: anrechenbare zusätzliche verlustabsorbierende Mittel (Gone-concern)). Daher hat sich das Gesamtkapital im Vergleich zum 31. Dezember 2020 kaum verändert.

Das Total RWA hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2020 um 3'011 Millionen Franken auf 71'526 Millionen Franken erhöht. Am wesentlichsten haben sich dabei die RWA unter Kredit- und Gegenpartekreditrisikovorschriften verändert (+ 2'825 Millionen Franken), welche insbesondere durch höhere Positionsvolumen (Forderungen gegenüber Kunden und Banken sowie in geringerem Umfang Hypothekarforderungen) angestiegen sind.

Die Kombination der tieferen Eigenmittel und der höheren RWA per 31. März 2021 führte im Vergleich zum Vorquartal zu folgenden tieferen Quoten: CET1-Quote und Kernkapitalquote (- 1.1 Prozentpunkte) und Gesamtkapitalquote (- 0.8 Prozentpunkte). Dabei hatten die angestiegenen RWA einen grösseren Einfluss auf die Quoten (- 0.8 Prozentpunkte) als die tieferen Eigenmittel (- 0.3 Prozentpunkte). Bei gleichbleibenden CET1-Pufferanforderungen nach den Basler Mindeststandards sank auch die Quote des verfügbaren CET1 nach Deckung der Basler Mindeststandards.

Das Gesamtengagement für die Leverage Ratio hat sich im vergangenen Quartal um 8'061 Millionen Franken auf 216'387 Millionen Franken erhöht. Dabei stiegen insbesondere die Engagements aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften um 8'478 Millionen Franken. Auch die Engagements aus Derivaten sind angestiegen (1'495 Millionen Franken). Gegenläufig haben sich die Bilanzpositionen (- 1'362 Millionen Franken) und die Ausserbilanzpositionen (- 551 Millionen Franken) verändert. Zusammen mit dem gesunkenen Kernkapital (T1) resultiert per 31. März 2021 eine um 0.3 Prozentpunkte tiefere Leverage Ratio von 5.9 Prozent (per 31. Dezember 2020: 6.2 Prozent).

Die LCR auf Konzernbasis ist im Vergleich zum Vorquartal leicht zurückgegangen und betrug im ersten Quartal 2021 durchschnittlich 152 Prozent (im vierten Quartal 2020: 160 Prozent).

4.2 KM1: Grundlegende regulatorische Kennzahlen (Stammhaus)

Die regulatorischen Kennzahlen des Konzerns sind hauptsächlich durch die Stammhauszahlen getrieben. Daher sind die Kommentare und Begründungen im Stammhaus im Wesentlichen identisch mit denen im Konzern oben und werden an dieser Stelle nicht wiederholt.

| Stammhaus | | a | b | c | d | e |
|--|---|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| <i>in Mio. CHF (wo nicht anders vermerkt)</i> | | 31.03.2021 | 31.12.2020 | 30.09.2020 | 30.06.2020 | 31.03.2020 |
| Anrechenbare Eigenmittel | | | | | | |
| 1 | Hartes Kernkapital (CET1) | 11'867 | 12'130 | 11'726 | 11'729 | 11'731 |
| 1a | Hartes Kernkapital ohne Auswirkung von Übergangsbestimmungen für erwartete Verluste ¹ | - | - | - | - | - |
| 2 | Kernkapital (T1) | 12'924 | 13'195 | 12'476 | 12'479 | 12'481 |
| 2a | Kernkapital ohne Auswirkung von Übergangsbestimmungen für erwartete Verluste ¹ | - | - | - | - | - |
| 3 | Gesamtkapital total | 13'742 | 13'735 | 13'015 | 13'011 | 13'185 |
| 3a | Gesamtkapital ohne Auswirkung von Übergangsbestimmungen für erwartete Verluste ¹ | - | - | - | - | - |
| Risikogewichtete Positionen (RWA) | | | | | | |
| 4 | RWA | 72'264 | 69'304 | 70'418 | 70'520 | 70'136 |
| Mindesteigenmittel | | | | | | |
| 4a | Mindesteigenmittel | 5'781 | 5'544 | 5'633 | 5'642 | 5'611 |
| Risikobasierte Kapitalquoten (in % der RWA) ² | | | | | | |
| 5 | CET1-Quote | 16.4% | 17.5% | 16.7% | 16.6% | 16.7% |
| 5a | CET1-Quote ohne Auswirkung von Übergangsbestimmungen für erwartete Verluste ¹ | - | - | - | - | - |
| 6 | Kernkapitalquote | 17.9% | 19.0% | 17.7% | 17.7% | 17.8% |
| 6a | Kernkapitalquote ohne Auswirkung von Übergangsbestimmungen für erwartete Verluste ¹ | - | - | - | - | - |
| 7 | Gesamtkapitalquote | 19.0% | 19.8% | 18.5% | 18.4% | 18.8% |
| 7a | Gesamtkapitalquote ohne Auswirkung von Übergangsbestimmungen für erwartete Verluste ¹ | - | - | - | - | - |
| CET1-Pufferanforderungen (in % der RWA) | | | | | | |
| 8 | Eigenmittelpuffer nach Basler Mindeststandards (2.5% ab 2019) | 2.5% | 2.5% | 2.5% | 2.5% | 2.5% |
| 9 | Antizyklischer Puffer (Art. 44a ERV) nach Basler Mindeststandards | - | - | - | - | - |
| 10 | Zusätzlicher Eigenmittelpuffer wegen internationaler oder nationaler Systemrelevanz | - | - | - | - | - |
| 11 | Gesamte Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards in CET1-Qualität | 2.5% | 2.5% | 2.5% | 2.5% | 2.5% |
| 12 | Verfügbares CET1 nach Deckung der Basler Mindeststandards | 11.0% | 11.8% | 10.5% | 10.4% | 10.8% |
| Kapitalzielquoten nach Anhang 8 der ERV (in % der RWA) ³ | | | | | | |
| 12a | Eigenmittelpuffer gemäss Anhang 8 ERV | - | - | - | - | - |
| 12b | Antizyklischer Puffer (Art. 44 und 44a ERV) | - | - | - | - | - |
| | Antizyklischer Puffer (Art. 44 ERV) | - | - | - | - | - |
| 12c | CET1-Zielquote gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV | - | - | - | - | - |
| 12d | T1-Zielquote gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV | - | - | - | - | - |
| 12e | Gesamtkapital-Zielquote gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV | - | - | - | - | - |
| Basel III Leverage Ratio | | | | | | |
| 13 | Gesamtengagement | 216'607 | 208'596 | 201'978 | 198'344 | 197'476 |
| 14 | Basel III Leverage Ratio (Kernkapital in % des Gesamtengagements) | 6.0% | 6.3% | 6.2% | 6.3% | 6.3% |
| 14a | Basel III Leverage Ratio (Kernkapital in % des Gesamtengagements) ohne Auswirkung von Übergangsbestimmungen für erwartete Verluste ¹ | - | - | - | - | - |
| Liquiditätsquote (LCR) ⁴ | | | | | | |
| 15 | Zähler der LCR: Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven (HQLA) | 60'002 | 53'028 | 48'348 | 42'458 | 43'329 |
| 16 | Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses | 39'788 | 33'379 | 34'022 | 33'552 | 36'042 |
| 17 | Liquiditätsquote, LCR | 151% | 159% | 142% | 127% | 120% |
| Finanzierungsquote (NSFR) ⁵ | | | | | | |
| 18 | Verfügbare stabile Refinanzierung | - | - | - | - | - |
| 19 | Erforderliche stabile Refinanzierung | - | - | - | - | - |
| 20 | Finanzierungsquote, NSFR | - | - | - | - | - |

¹ Die Zürcher Kantonalbank hat die Bestimmungen zu den Wertberichtigungen und Rückstellungen für erwartete Verluste per 01.01.2021 eingeführt. Die Erstalimenterung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für erwartete Verluste ist gesamthaft (kein linearer Aufbau) erfolgt. Die Zürcher Kantonalbank macht nicht von Übergangsregeln Gebrauch, darum sind diese Zeilen für sie nicht anwendbar.

² Die Berechnung der Kennzahlen erfolgt nach den Bestimmungen der ERV für nicht systemrelevante Banken.

³ Systemrelevante Banken können auf die Angaben der Zeilen 12a – 12e verzichten, da der Anhang 8 der ERV für sie nicht anwendbar ist. Bei Verzicht informieren sie dennoch über den antizyklischen Puffer nach Art. 44 ERV.

⁴ Einfacher Durchschnitt der Tagesendwerte der Arbeitstage des Berichtsquartals.

⁵ Die Zeilen 18 – 20 sind mit dem Inkrafttreten der neuen Bestimmungen der Liquiditätsverordnung zur Finanzierungsquote (NSFR) am 01.07.2021 offen zu legen.

5 Offenlegung systemrelevanter Banken

Besondere Offenlegungspflichten für systemrelevante Finanzgruppen und Banken

Die Zürcher Kantonalbank gilt seit November 2013 als national systemrelevantes Institut.

5.1 Anhang 3: Risikobasierte Eigenmittelanforderungen auf Basis von Kapitalquoten (Konzern und Stammhaus)

31.03.2021

| in Mio. CHF und in % RWA | Übergangsregeln | | Konzern Endgültige Regeln ab 2026 | |
|---|-----------------|--------------|--------------------------------------|--------------|
| | Mio. CHF | | Mio. CHF | |
| Bemessungsgrundlage | | | | |
| Risikogewichtete Positionen (RWA) | 71'526 | | 71'526 | |
| Risikobasierte Eigenmittelanforderungen (Going-concern) auf Basis von Kapitalquoten | | | | |
| | Mio. CHF | in % RWA | Mio. CHF | in % RWA |
| Total ¹ | 9'198 | 12.9% | 9'198 | 12.9% |
| davon CET1: Mindesteigenmittel | 3'219 | 4.5% | 3'219 | 4.5% |
| davon CET1: Eigenmittelpuffer | 2'904 | 4.1% | 2'904 | 4.1% |
| davon CET1: antizyklischer Puffer | - | - | - | - |
| davon Additional Tier 1: Mindesteigenmittel | 2'503 | 3.5% | 2'503 | 3.5% |
| davon Additional Tier 1: Eigenmittelpuffer | 572 | 0.8% | 572 | 0.8% |
| Anrechenbare Eigenmittel (Going-concern) | Mio. CHF | in % RWA | Mio. CHF | in % RWA |
| Kernkapital | 12'709 | 17.8% | 11'938 | 16.7% |
| davon CET1 | 9'463 | 13.2% | 8'692 | 12.2% |
| davon CET1 zur Abdeckung der Additional Tier 1 Anforderungen | 2'189 | 3.1% | 2'960 | 4.1% |
| davon Additional Tier 1 High-Trigger-CoCos | 1'057 | 1.5% | 286 | 0.4% |
| davon Additional Tier 1 Low-Trigger-CoCos | - | - | - | - |
| davon Tier 2 High-Trigger-CoCos ² | | | | |
| davon Tier 2 Low-Trigger-CoCos ² | | | | |
| Risikobasierte Anforderungen an zusätzliche verlustabsorbierende Mittel (Gone-concern) auf Basis von Kapitalquoten | Mio. CHF | in % RWA | Mio. CHF | in % RWA |
| Total gemäss Grösse und Marktanteil (Spiegelung Going-concern-Anforderung) inkl. Zusatzanforderung FINMA ^{3,4} | 2'098 | 2.9% | 5'622 | 7.9% |
| Reduktion aufgrund von Rabatten nach Art. 133 ERV | - | - | - | - |
| Reduktion aufgrund des Haltens von zusätzlichen Mitteln in Form von CET1 oder Wandlungskapital nach Art. 132 Abs. 4 ERV | - | - | -385 | -0.5% |
| Total (netto) | 2'098 | 2.9% | 5'237 | 7.3% |
| Anrechenbare zusätzliche verlustabsorbierende Mittel (Gone-concern) | Mio. CHF | in % RWA | Mio. CHF | in % RWA |
| Total | 2'869 | 4.0% | 5'566 | 7.8% |
| davon CET1, das zur Erfüllung von Gone-concern-Anforderungen verwendet wird | - | - | - | - |
| davon Additional Tier 1, das zur Erfüllung von Gone-concern-Anforderungen verwendet wird | - | - | 771 | 1.1% |
| davon Tier 2 High-Trigger-CoCos | - | - | - | - |
| davon Tier 2 Low-Trigger-CoCos ² | 553 | 0.8% | 553 | 0.8% |
| davon Non-Basel III-compliant Tier 1 | - | - | - | - |
| davon Non-Basel III-compliant Tier 2 | - | - | - | - |
| davon Bail-in Bonds | - | - | - | - |
| davon andere anrechenbare zusätzliche verlustabsorbierende Mittel ⁵ | 1'000 | 1.4% | 1'000 | 1.4% |
| davon Überschuss Wertberichtigungen unter dem IRB-Ansatz ⁶ | 267 | 0.4% | 267 | 0.4% |
| davon Staatsgarantie oder ähnlicher Mechanismus | 1'049 | 1.5% | 2'976 | 4.2% |

¹ Die risikobasierten Eigenmittelanforderungen (Going-concern) berechnen sich als Prozentsatz der risikogewichteten Positionen. Abgeleitet aus Art. 129 ERV beträgt die risikobasierte Gesamtanforderung für die Zürcher Kantonalbank 12.86%. Seit dem 27.03.2020 beträgt der antizyklische Puffer (AZP) 0.00%. Somit entspricht die risikobasierte Totalanforderung (Going-concern) per 31.03.2021 der Anforderung aus der ERV (12.86%).

² Seit dem 01.01.2020 qualifiziert das Tier 2-Kapital mit tiefem Trigger nur noch als anrechenbare zusätzliche verlustabsorbierende Mittel (Gone-concern).

³ Gemäss Art. 132, Abs. 2 ERV bemessen sich die risikobasierten Anforderungen an zusätzliche verlustabsorbierende Mittel (Gone-concern) nach der Going-concern-Gesamtanforderung nach Art. 129 ERV. Abgeleitet aus den Übergangsbestimmungen in Art. 148j ERV beträgt die risikobasierte Gone-concern-Anforderung im Jahr 2021 brutto 1.92% der RWA. Sie erhöht sich schrittweise bis ins Jahr 2026, wenn sie für die Zürcher Kantonalbank brutto 40 Prozent der Going-concern-Gesamtanforderung (ohne AZP) betragen wird.

⁴ Mit Schreiben vom 03.09.2019 hat die FINMA die risikobasierten Anforderungen an zusätzliche verlustabsorbierende Mittel (Gone-concern) im Rahmen der Notfallplanung der Zürcher Kantonalbank ab dem Jahr 2026 auf brutto 7.86% festgelegt, inkl. Total gemäss Grösse und Marktanteil (Spiegelung Going-concern-Anforderung). Abgeleitet aus den Übergangsbestimmungen in Art. 148j ERV entspricht dies per 31.03.2021 einer risikobasierten Zusatzanforderung von brutto 1.01%. Daraus ergibt sich per 31.03.2021 eine risikobasierte Gone-concern-Gesamtanforderung von brutto 2.93%. Die risikobasierte Gone-concern-Gesamtanforderung erhöht sich schrittweise bis ins Jahr 2026 auf die bereits erwähnten 7.86%.

⁵ Der Kantonsrat entschied per 02.11.2020, das bewilligte und noch nicht abgerufene Dotationskapital (Dotationskapitalreserve) von 575 Mio. CHF auf 1'000 Mio. CHF zu erhöhen. Durch Beschluss des Bankrats wurde die Dotationskapitalreserve vollumfänglich für die Notfallplanung der Bank reserviert und qualifiziert entsprechend als anrechenbare zusätzliche verlustabsorbierende Mittel (Gone-concern). Die Dotationskapitalreserve kann demzufolge nur noch auf Anordnung der FINMA oder eines von dieser eingesetzten Sanierungsbeauftragten abgerufen werden.

⁶ Die Zürcher Kantonalbank hat die Bestimmungen zu den Wertberichtigungen (WB) und Rückstellungen (RS) für erwartete Verluste (EV) per 01.01.2021 eingeführt. Der Anteil der WB und RS für EV, der die nach dem IRB berechneten erwarteten Verluste übersteigt, qualifiziert als anrechenbare zusätzliche verlustabsorbierende Mittel (Gone-concern).

31.03.2021

Stammhaus

in Mio. CHF und in % RWA

| | Übergangsregeln | | Endgültige Regeln ab 2026 | |
|---|-----------------|--------------|---------------------------|--------------|
| Bemessungsgrundlage | Mio. CHF | | Mio. CHF | |
| Risikogewichtete Positionen (RWA) | 72'264 | | 72'264 | |
| Risikobasierte Eigenmittelanforderungen (Going-concern) auf Basis von Kapitalquoten | Mio. CHF | in % RWA | Mio. CHF | in % RWA |
| Total ¹ | 9'293 | 12.9% | 9'293 | 12.9% |
| davon CET1: Mindesteigenmittel | 3'252 | 4.5% | 3'252 | 4.5% |
| davon CET1: Eigenmittelpuffer | 2'934 | 4.1% | 2'934 | 4.1% |
| davon CET1: antizyklischer Puffer | - | - | - | - |
| davon Additional Tier 1: Mindesteigenmittel | 2'529 | 3.5% | 2'529 | 3.5% |
| davon Additional Tier 1: Eigenmittelpuffer | 578 | 0.8% | 578 | 0.8% |
| Anrechenbare Eigenmittel (Going-concern) | Mio. CHF | in % RWA | Mio. CHF | in % RWA |
| Kernkapital | 12'924 | 17.9% | 12'150 | 16.8% |
| davon CET1 | 9'675 | 13.4% | 8'901 | 12.3% |
| davon CET1 zur Abdeckung der Additional Tier 1 Anforderungen | 2'192 | 3.0% | 2'966 | 4.1% |
| davon Additional Tier 1 High-Trigger-CoCos | 1'057 | 1.5% | 283 | 0.4% |
| davon Additional Tier 1 Low-Trigger-CoCos | - | - | - | - |
| davon Tier 2 High-Trigger-CoCos ² | - | - | - | - |
| davon Tier 2 Low-Trigger-CoCos ² | - | - | - | - |
| Risikobasierte Anforderungen an zusätzliche verlustabsorbierende Mittel (Gone-concern) auf Basis von Kapitalquoten | Mio. CHF | in % RWA | Mio. CHF | in % RWA |
| Total gemäss Grösse und Marktanteil (Spiegelung Going-concern-Anforderung) inkl. Zusatzanforderung FINMA ^{3,4} | 2'120 | 2.9% | 5'680 | 7.9% |
| Reduktion aufgrund von Rabatten nach Art. 133 ERV | - | - | - | - |
| Reduktion aufgrund des Haltens von zusätzlichen Mitteln in Form von CET1 oder Wandlungskapital nach Art. 132 Abs. 4 ERV | - | - | -387 | -0.5% |
| Total (netto) | 2'120 | 2.9% | 5'293 | 7.3% |
| Anrechenbare zusätzliche verlustabsorbierende Mittel (Gone-concern) | Mio. CHF | in % RWA | Mio. CHF | in % RWA |
| Total | 2'878 | 4.0% | 5'570 | 7.7% |
| davon CET1, das zur Erfüllung von Gone-concern-Anforderungen verwendet wird | - | - | - | - |
| davon Additional Tier 1, das zur Erfüllung von Gone-concern-Anforderungen verwendet wird | - | - | 774 | 1.1% |
| davon Tier 2 High-Trigger-CoCos | - | - | - | - |
| davon Tier 2 Low-Trigger-CoCos ² | 553 | 0.8% | 553 | 0.8% |
| davon Non-Basel III-compliant Tier 1 | - | - | - | - |
| davon Non-Basel III-compliant Tier 2 | - | - | - | - |
| davon Bail-in Bonds | - | - | - | - |
| davon andere anrechenbare zusätzliche verlustabsorbierende Mittel ⁵ | 1'000 | 1.4% | 1'000 | 1.4% |
| davon Überschuss Wertberichtigungen unter dem IRB-Ansatz ⁶ | 265 | 0.4% | 265 | 0.4% |
| davon Staatsgarantie oder ähnlicher Mechanismus | 1'060 | 1.5% | 2'979 | 4.1% |

¹ Die risikobasierten Eigenmittelanforderungen (Going-concern) berechnen sich als Prozentsatz der risikogewichteten Positionen. Abgeleitet aus Art. 129 ERV beträgt die risikobasierte Gesamtanforderung für die Zürcher Kantonalbank 12.86%. Seit dem 27.03.2020 beträgt der antizyklische Puffer (AZP) 0.00%. Somit entspricht die risikobasierte Totalanforderung (Going-concern) per 31.03.2021 der Anforderung aus der ERV (12.86%).

² Seit dem 01.01.2020 qualifiziert das Tier 2-Kapital mit tiefem Trigger nur noch als anrechenbare zusätzliche verlustabsorbierende Mittel (Gone-concern).

³ Gemäss Art. 132, Abs. 2 ERV bemessen sich die risikobasierten Anforderungen an zusätzliche verlustabsorbierende Mittel (Gone-concern) nach der Going-concern-Gesamtanforderung nach Art. 129 ERV. Abgeleitet aus den Übergangsbestimmungen in Art. 148j ERV beträgt die risikobasierte Gone-concern-Anforderung im Jahr 2021 brutto 1.92% der RWA. Sie erhöht sich schrittweise bis ins Jahr 2026, wenn sie für die Zürcher Kantonalbank brutto 40 Prozent der Going-concern-Gesamtanforderung (ohne AZP) betragen wird.

⁴ Mit Schreiben vom 03.09.2019 hat die FINMA die risikobasierten Anforderungen an zusätzliche verlustabsorbierende Mittel (Gone-concern) im Rahmen der Notfallplanung der Zürcher Kantonalbank ab dem Jahr 2026 auf brutto 7.86% festgelegt, inkl. Total gemäss Grösse und Marktanteil (Spiegelung Going-concern-Anforderung). Abgeleitet aus den Übergangsbestimmungen in Art. 148j ERV entspricht dies per 31.03.2021 einer risikobasierten Zusatzanforderung von brutto 1.01%. Daraus ergibt sich per 31.03.2021 eine risikobasierte Gone-concern-Gesamtanforderung von brutto 2.93%. Die risikobasierte Gone-concern-Gesamtanforderung erhöht sich schrittweise bis ins Jahr 2026 auf die bereits erwähnten 7.86%.

⁵ Der Kantonsrat entschied per 02.11.2020, das bewilligte und noch nicht abgerufene Dotationskapital (Dotationskapitalreserve) von 575 Mio. CHF auf 1'000 Mio. CHF zu erhöhen. Durch Beschluss des Bankrats wurde die Dotationskapitalreserve vollumfänglich für die Notfallplanung der Bank reserviert und qualifiziert entsprechend als anrechenbare zusätzliche verlustabsorbierende Mittel (Gone-concern). Die Dotationskapitalreserve kann demzufolge nur noch auf Anordnung der FINMA oder eines von dieser eingesetzten Sanierungsbeauftragten abgerufen werden.

⁶ Die Zürcher Kantonalbank hat die Bestimmungen zu den Wertberichtigungen (WB) und Rückstellungen (RS) für erwartete Verluste (EV) per 01.01.2021 eingeführt. Der Anteil der WB und RS für EV, der die nach dem IRB berechneten erwarteten Verluste übersteigt, qualifiziert als anrechenbare zusätzliche verlustabsorbierende Mittel (Gone-concern).

5.2 Anhang 3: Ungewichtete Eigenmittelanforderungen auf Basis Leverage Ratio (Konzern und Stammhaus)

31.03.2021

| | Übergangsregeln | | Endgültige Regeln ab 2026 | |
|--|-----------------|-----------------|---------------------------|-----------------|
| <i>in Mio. CHF und in % LRD</i> | <i>Mio. CHF</i> | <i>in % LRD</i> | <i>Mio. CHF</i> | <i>in % LRD</i> |
| Bemessungsgrundlage | | | Konzern | |
| Gesamteingagement (Nenner der Leverage Ratio, LRD) | 216'387 | | 216'387 | |
| Ungewichtete Eigenmittelanforderungen (Going-concern) auf Basis der Leverage Ratio | | | | |
| Total ¹ | 9'737 | 4.5% | 9'737 | 4.5% |
| davon CET1: Mindesteigenmittel | 3'246 | 1.5% | 3'246 | 1.5% |
| davon CET1: Eigenmittelpuffer | 3'246 | 1.5% | 3'246 | 1.5% |
| davon Additional Tier 1: Mindesteigenmittel | 3'246 | 1.5% | 3'246 | 1.5% |
| Anrechenbare Eigenmittel (Going-concern) | | | | |
| Kernkapital | 12'709 | 5.9% | 11'938 | 5.5% |
| davon CET1 | 9'463 | 4.4% | 8'692 | 4.0% |
| davon CET1 zur Abdeckung der Additional Tier 1 Anforderungen | 2'189 | 1.0% | 2'960 | 1.4% |
| davon Additional Tier 1 High-Trigger-CoCos | 1'057 | 0.5% | 286 | 0.1% |
| davon Additional Tier 1 Low-Trigger-CoCos | - | - | - | - |
| davon Tier 2 High-Trigger-CoCos ² | - | - | - | - |
| davon Tier 2 Low-Trigger-CoCos ² | - | - | - | - |
| Ungewichtete Anforderungen an zusätzliche verlustabsorbierende Mittel (Gone-concern) auf Basis der Leverage Ratio | | | | |
| Total gemäss Grösse und Marktanteil (Spiegelung Going-concern-Anforderung) | | | | |
| inkl. Zusatzanforderung FINMA ^{3,4} | 2'083 | 1.0% | 5'951 | 2.8% |
| Reduktion aufgrund von Rabatten nach Art. 133 ERV | - | - | - | - |
| Reduktion aufgrund des Haltens von zusätzlichen Mitteln in Form von CET1 oder Wandlungskapital nach Art. 132 Abs. 4 ERV | - | - | -385 | -0.2% |
| Total (netto) | 2'083 | 1.0% | 5'566 | 2.6% |
| Anrechenbare zusätzliche verlustabsorbierende Mittel (Gone-concern) | | | | |
| Total | 2'869 | 1.3% | 5'566 | 2.6% |
| davon CET1, das zur Erfüllung von Gone-concern-Anforderungen verwendet wird | - | - | - | - |
| davon Additional Tier 1, das zur Erfüllung von Gone-concern-Anforderungen verwendet wird | - | - | 771 | 0.4% |
| davon Tier 2 High-Trigger-CoCos | - | - | - | - |
| davon Tier 2 Low-Trigger-CoCos ² | 553 | 0.3% | 553 | 0.3% |
| davon Non-Basel III-compliant Tier 1 | - | - | - | - |
| davon Non-Basel III-compliant Tier 2 | - | - | - | - |
| davon Bail-in Bonds | - | - | - | - |
| davon andere anrechenbare zusätzliche verlustabsorbierende Mittel ⁵ | 1'000 | 0.5% | 1'000 | 0.5% |
| davon Überschuss Wertberichtigungen unter dem IRB-Ansatz ⁶ | 267 | 0.1% | 267 | 0.1% |
| davon Staatsgarantie oder ähnlicher Mechanismus | 1'049 | 0.5% | 2'976 | 1.4% |

¹ Die ungewichteten Eigenmittelanforderungen (Going-concern) berechnen sich als Prozentsatz des Gesamteingagements. Abgeleitet aus Art. 129 ERV beträgt die ungewichtete Gesamtanforderung (Total) für die Zürcher Kantonalbank 4.5%.

² Seit dem 01.01.2020 qualifiziert das Tier 2-Kapital mit tiefem Trigger nur noch als anrechenbare zusätzliche verlustabsorbierende Mittel (Gone-concern).

³ Gemäss Art. 132, Abs. 2 ERV bemessen sich die ungewichteten Anforderungen an zusätzliche verlustabsorbierende Mittel (Gone-concern) nach der Going-concern-Gesamtanforderung nach Art. 129 ERV. Abgeleitet aus den Übergangsbestimmungen in Art. 148j ERV beträgt die ungewichtete Gone-concern-Anforderung im Jahr 2021 brutto 0.63% des Gesamteingagements. Sie erhöht sich schrittweise bis ins Jahr 2026, wenn sie für die Zürcher Kantonalbank brutto 40 Prozent der Going-concern-Gesamtanforderung betragen wird.

⁴ Mit Schreiben vom 03.09.2019 hat die FINMA die ungewichteten Anforderungen an zusätzliche verlustabsorbierende Mittel (Gone-concern) im Rahmen der Notfallplanung der Zürcher Kantonalbank ab dem Jahr 2026 im gleichen Verhältnis wie die risikobasierten Gone-concern-Anforderungen erhöht. Abgeleitet aus den Übergangsbestimmungen in Art. 148j ERV entspricht dies per 31.03.2021 einer ungewichteten Zusatzanforderung von brutto 0.33%. Daraus ergibt sich per 31.03.2021 eine ungewichtete Gone-concern-Gesamtanforderung von brutto 0.96%. Die ungewichtete Gone-concern-Gesamtanforderung erhöht sich schrittweise bis ins Jahr 2026 auf brutto 2.75%.

⁵ Der Kantonsrat entschied per 02.11.2020, das bewilligte und noch nicht abgerufene Dotationskapital (Dotationskapitalreserve) von 575 Mio. CHF auf 1'000 Mio. CHF zu erhöhen. Durch Beschluss des Bankrats wurde die Dotationskapitalreserve vollumfänglich für die Notfallplanung der Bank reserviert und qualifiziert entsprechend als anrechenbare zusätzliche verlustabsorbierende Mittel (Gone-concern). Die Dotationskapitalreserve kann demzufolge nur noch auf Anordnung der FINMA oder eines von dieser eingesetzten Sanierungsbeauftragten abgerufen werden.

⁶ Die Zürcher Kantonalbank hat die Bestimmungen zu den Wertberichtigungen (WB) und Rückstellungen (RS) für erwartete Verluste (EV) per 01.01.2021 eingeführt. Der Anteil der WB und RS für EV, der die nach dem IRB berechneten erwarteten Verluste übersteigt, qualifiziert als anrechenbare zusätzliche verlustabsorbierende Mittel (Gone-concern).

31.03.2021

Stammhaus

in Mio. CHF und in % LRD

Übergangsregeln

Endgültige Regeln ab 2026

| Bemessungsgrundlage | Mio. CHF | | Mio. CHF | |
|--|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| Gesamtengagement (Nenner der Leverage Ratio, LRD) | 216'607 | | 216'607 | |
| Ungewichtete Eigenmittelanforderungen (Going-concern) auf Basis der Leverage Ratio | <i>Mio. CHF</i> | <i>in % LRD</i> | <i>Mio. CHF</i> | <i>in % LRD</i> |
| Total ¹ | 9'747 | 4.5% | 9'747 | 4.5% |
| davon CET1: Mindesteigenmittel | 3'249 | 1.5% | 3'249 | 1.5% |
| davon CET1: Eigenmittelpuffer | 3'249 | 1.5% | 3'249 | 1.5% |
| davon Additional Tier 1: Mindesteigenmittel | 3'249 | 1.5% | 3'249 | 1.5% |
| Anrechenbare Eigenmittel (Going-concern) | <i>Mio. CHF</i> | <i>in % LRD</i> | <i>Mio. CHF</i> | <i>in % LRD</i> |
| Kernkapital | 12'924 | 6.0% | 12'150 | 5.6% |
| davon CET1 | 9'675 | 4.5% | 8'901 | 4.1% |
| davon CET1 zur Abdeckung der Additional Tier 1 Anforderungen | 2'192 | 1.0% | 2'966 | 1.4% |
| davon Additional Tier 1 High-Trigger-CoCos | 1'057 | 0.5% | 283 | 0.1% |
| davon Additional Tier 1 Low-Trigger-CoCos | - | - | - | - |
| davon Tier 2 High-Trigger-CoCos ² | | | | |
| davon Tier 2 Low-Trigger-CoCos ² | | | | |
| Ungewichtete Anforderungen an zusätzliche verlustabsorbierende Mittel (Gone-concern) auf Basis der Leverage Ratio | <i>Mio. CHF</i> | <i>in % LRD</i> | <i>Mio. CHF</i> | <i>in % LRD</i> |
| Total gemäss Grösse und Marktanteil (Spiegelung Going-concern-Anforderung) | | | | |
| inkl. Zusatzanforderung FINMA ^{3,4} | 2'085 | 1.0% | 5'958 | 2.8% |
| Reduktion aufgrund von Rabatten nach Art. 133 ERV | - | - | - | - |
| Reduktion aufgrund des Haltens von zusätzlichen Mitteln in Form von CET1 oder Wandlungskapital nach Art. 132 Abs. 4 ERV | - | - | -387 | -0.2% |
| Total (netto) | 2'085 | 1.0% | 5'570 | 2.6% |
| Anrechenbare zusätzliche verlustabsorbierende Mittel (Gone-concern) | <i>Mio. CHF</i> | <i>in % LRD</i> | <i>Mio. CHF</i> | <i>in % LRD</i> |
| Total | 2'878 | 1.3% | 5'570 | 2.6% |
| davon CET1, das zur Erfüllung von Gone-concern-Anforderungen verwendet wird | - | - | - | - |
| davon Additional Tier 1, das zur Erfüllung von Gone-concern-Anforderungen verwendet wird | - | - | 774 | 0.4% |
| davon Tier 2 High-Trigger-CoCos | - | - | - | - |
| davon Tier 2 Low-Trigger-CoCos ² | 553 | 0.3% | 553 | 0.3% |
| davon Non-Basel III-compliant Tier 1 | - | - | - | - |
| davon Non-Basel III-compliant Tier 2 | - | - | - | - |
| davon Bail-in Bonds | - | - | - | - |
| davon andere anrechenbare zusätzliche verlustabsorbierende Mittel ⁵ | 1'000 | 0.5% | 1'000 | 0.5% |
| davon Überschuss Wertberichtigungen unter dem IRB-Ansatz ⁶ | 265 | 0.1% | 265 | 0.1% |
| davon Staatsgarantie oder ähnlicher Mechanismus | 1'060 | 0.5% | 2'979 | 1.4% |

¹ Die ungewichteten Eigenmittelanforderungen (Going-concern) berechnen sich als Prozentsatz des Gesamtengagements. Abgeleitet aus Art. 129 ERV beträgt die ungewichtete Gesamtanforderung (Total) für die Zürcher Kantonalbank 4.5%.

² Seit dem 01.01.2020 qualifiziert das Tier 2-Kapital mit tiefem Trigger nur noch als anrechenbare zusätzliche verlustabsorbierende Mittel (Gone-concern).

³ Gemäss Art. 132, Abs. 2 ERV bemessen sich die ungewichteten Anforderungen an zusätzliche verlustabsorbierende Mittel (Gone-concern) nach der Going-concern-Gesamtanforderung nach Art. 129 ERV. Abgeleitet aus den Übergangsbestimmungen in Art. 148j ERV beträgt die ungewichtete Gone-concern-Anforderung im Jahr 2021 brutto 0.63% des Gesamtengagements. Sie erhöht sich schrittweise bis ins Jahr 2026, wenn sie für die Zürcher Kantonalbank brutto 40 Prozent der Going-concern-Gesamtanforderung betragen wird.

⁴ Mit Schreiben vom 03.09.2019 hat die FINMA die ungewichteten Anforderungen an zusätzliche verlustabsorbierende Mittel (Gone-concern) im Rahmen der Notfallplanung der Zürcher Kantonalbank ab dem Jahr 2026 im gleichen Verhältnis wie die risikobasierten Gone-concern-Anforderungen erhöht. Abgeleitet aus den Übergangsbestimmungen in Art. 148j ERV entspricht dies per 31.03.2021 einer ungewichteten Zusatzanforderung von brutto 0.33%. Daraus ergibt sich per 31.03.2021 eine ungewichtete Gone-concern-Gesamtanforderung von brutto 0.96%. Die ungewichtete Gone-concern-Gesamtanforderung erhöht sich schrittweise bis ins Jahr 2026 auf brutto 2.75%.

⁵ Der Kantonsrat entschied per 02.11.2020, das bewilligte und noch nicht abgerufene Dotationskapital (Dotationskapitalreserve) von 575 Mio. CHF auf 1'000 Mio. CHF zu erhöhen. Durch Beschluss des Bankrats wurde die Dotationskapitalreserve vollumfänglich für die Notfallplanung der Bank reserviert und qualifiziert entsprechend als anrechenbare zusätzliche verlustabsorbierende Mittel (Gone-concern). Die Dotationskapitalreserve kann demzufolge nur noch auf Anordnung der FINMA oder eines von dieser eingesetzten Sanierungsbeauftragten abgerufen werden.

⁶ Die Zürcher Kantonalbank hat die Bestimmungen zu den Wertberichtigungen (WB) und Rückstellungen (RS) für erwartete Verluste (EV) per 01.01.2021 eingeführt. Der Anteil der WB und RS für EV, der die nach dem IRB berechneten erwarteten Verluste übersteigt, qualifiziert als anrechenbare zusätzliche verlustabsorbierende Mittel (Gone-concern).

6 Corporate Governance

Im Vergleich zum 31. Dezember 2020 hat es im Bereich Corporate Governance keine materiellen Änderungen gegeben. Deshalb verweisen wir für die Offenlegung zur Corporate Governance auf unsere Ausführungen im Kapitel «Corporate Governance» unseres ordentlichen Geschäftsberichts zum Geschäftsjahr 2020 sowie auf die Angaben zur Corporate Governance auf unserer Internetseite.